

**Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern**  
**Deutsch 8. Jahrgangsstufe**  
**- Aufsatz -**

**Hinweise zur Bewertung:**

Die Gewichtung im Einzelnen:

**Inhalt**

(z. B. Vollständigkeit, logischer Aufbau, Argumentationskette)

**2 x**

**Sprache**

(z. B. Satzbau, Wortwahl, Grammatik, Fachbegriffe)

**2 x**

**Rechtschreibung/Zeichensetzung**

**1 x**

$$\text{Gesamtnote} = \frac{\text{Summe der Teilbereiche}}{5}$$

Themaverfehlungen sind im günstigsten Fall mit „mangelhaft“ zu bewerten.

**Hinweise für Schüler mit attestierter Legasthenie/L-R-Schwäche:**

Beim Aufsatz entfällt die Benotung der Rechtschreibung/Zeichensetzung.  
Der Teiler ist entsprechend anzupassen.

**Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern**  
**Deutsch 8. Jahrgangsstufe**  
**- Arbeit am Text -**

**HINWEISE ZUR BEWERTUNG:**

- \* Punkte werden nach inhaltlicher Genauigkeit und Sprachrichtigkeit erteilt. Halbe Punkte können verwendet werden.
- \* Sprachpunkte sind nur dann möglich, wenn mindestens ein Inhaltspunkt erreicht ist.
  - Sprachliche Korrektheit sowie eigenständigeres Formulieren sollten das wesentlichste Bewertungskriterium sein.
  - Eine Benotung von Rechtschreibung und Zeichensetzung für Prüflinge mit attestierter Legasthenie/L-R-Schwäche entfällt.
- \* Die volle Punktzahl im inhaltlichen Bereich ist dann gerechtfertigt, wenn einigermaßen den Aufgabenkern treffende Antworten vorliegen. (Zu hohe Ansprüche sollten vermieden werden!)
  - Vom Lösungsvorschlag abweichende Antworten sind natürlich zu akzeptieren, wenn sie dem Aufgabeninhalt gerecht werden und vom Textinhalt her passen.
  - Bei der eventuell auftauchenden Frage, was noch anerkannt werden kann bzw. schon abzulehnen ist, sollte zumindest bei der Korrektur eine einheitliche Linie abgesprochen werden.

**PUNKTESCHLÜSSEL:**

NOTE	PUNKTE
1	35 - 33
2	32,5 - 28
3	27,5 - 23
4	22,5 - 18
5	17,5 - 10
6	9,5 - 0

# Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern

## Deutsch 8. Jahrgangsstufe

### - Arbeit am Text -

1. Was will die Autorin mit ihrem Text erreichen? 1 / 1

*Sie will die Leser über die Probleme informieren, welche sich ergeben können, wenn junge Leute häufig Gewaltspiele konsumieren.*

*oder:*

*Sie will zeigen, wie Wissenschaftler über den Zusammenhang zwischen Gewaltspielen und Gewalttaten denken.*

2. Begründe, warum man davon ausgehen kann, dass die im Text genannten Informationen weitgehend der Wirklichkeit entsprechen! 1 / 1

*Die Autorin stützt sich in ihrem Text größtenteils auf Informationen des Kriminologen Ch. Pfeiffer, der sich mit der Thematik sicherlich auskennt.*

3. Gib zu den beiden vorgegebenen Abschnitten in je einem Satz den Hauptinhalt an! Das Beispiel zeigt, wie du vorgehen sollst. 4 / 2

**Aufgaben:**

**Zeilen 15 - 19:** *Hier werden die (negativen) Folgen des intensiven Konsums von Gewaltspielen angesprochen.*

**Zeilen 35 - 46:** *Die Autorin nennt Maßnahmen, die nach Pfeiffers Ansicht (von den Eltern und Lehrern sowie der Politik) ergriffen werden können, um das Problem zu bekämpfen.*

4. Stelle dar, wie es Pfeiffer begründet, dass gerade Gewaltspiele für viele Jungen so verlockend sind!  
(Schreibe nicht ab, formuliere einen eigenen Text!) 3 / 3

*Manche leiden darunter, dass sie im Kindesalter (im Kindergarten, in der Schule) nicht so viel Zuwendung/Wärme wie Mädchen erhalten.*

*Sie wollen aber genauso anerkannt werden.*

*Sie glauben, dass sie in den Gewaltspielen die anerkannten Helden seien, und bevorzugen deswegen diese Spiele.*

5. Führe in einem Satz drei im Text genannte Probleme an, welche sich ergeben können, wenn Kinder Gewaltspiele konsumieren! 3 / 1

*Die Beeinträchtigung des Einfühlungsvermögens, das Sinken der Konzentrationsfähigkeit und eine steigende Gewaltbereitschaft sind oft die Folgen.*

6. Erläutere mit eigenen Worten, warum Pfeiffer der Meinung ist, dass man Computersucht nicht mit Mitteln des Medienschutzes bekämpfen könne! (siehe Zeilen 13/14!) 2 / 2

*Verbotenes reizt junge Leute besonders. Wenn also ein Spiel als ungeeignet oder als verboten eingestuft wird, dann gilt es als etwas Besonderes, so dass Jugendliche bzw. Kinder es erst recht spielen.*

7. Der Text beinhaltet einige Forderungen Pfeiffers, um das Problem bekämpfen zu können.  
Führe in jeweils einem Satz an, was die Genannten tun sollen!  
Auch weitere Lösungen sind möglich. 2 / 2

*Lehrer: Von ihnen erwartet er, die Eltern auf die Gefahren übermäßigen Fernseh-, Film- und Computerkonsums ihrer Kinder aufmerksam zu machen.*

*Eltern: Sie sollten es den Kindern verbieten, in ihren Zimmern eigene Computer oder Fernsehgeräte zu haben.*

8. Im letzten Abschnitt sagt Pfeiffer klar, worin er den Zusammenhang zwischen den Computerspielen und den Gewalttaten junger Leute sieht.  
Beurteile die Aussagen Pfeiffers! 4 / 3

HINWEIS: Hier sollten die drei wichtigen Schritte der Begründung schon anklingen.

*Das Computerspiel selbst ist nicht verantwortlich dafür, dass sich bei jungen Leuten Wut oder Aggression anstaut.*

*Ärger und Zorn bauen sich im Alltagsleben / im sozialen Umfeld auf.*

*In den Spielen bekommen sie aber gezeigt, dass man sich und wie man sich durch Gewalt an Sachen und gegenüber Menschen abreagieren kann.  
Mancher Jugendliche wählt dann diesen Weg.*

**Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern**  
**Deutsch 8. Jahrgangsstufe**  
**- Sprachbetrachtung -**

## **Auswahl – Bearbeitung- Bewertung**

Den Schulen werden 10 Aufgaben angeboten.

**7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen** und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

### **Punkteschlüssel:**

<b>Note</b>	<b>Punkte</b>		
<b>1</b>	35	-	33
<b>2</b>	32,5	-	28
<b>3</b>	27,5	-	23
<b>4</b>	22,5	-	18
<b>5</b>	17,5	-	10
<b>6</b>	9,5	-	0

### **Hinweise zur Bewertung:**

Anstelle der lateinischen Fachbegriffe werden auch die entsprechenden deutschen Termini (z. B. 4. Fall) akzeptiert, nicht aber Hilfskonstruktionen zu deren Einführung (z. B. Wen-Fall).

# Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern

## Deutsch 8. Jahrgangsstufe

### - Sprachbetrachtung –

1. Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau! 5

Viele von ihnen ballern mehr als viereinhalb Stunden am Tag wild herum in ihrer Fantasiewelt.

Viele	Numerale (unbestimmtes Zahlwort)
ihnen	Personalpronomen (persönliches Fürwort)
ballern	Verb (Zeitwort)
wild	Adverb (Umstandswort)
in	Präposition (Verhältniswort)

2. Bestimme die Satzglieder/Satzteile möglichst genau! 5

Die Lehrer sollen Eltern auf die Gefahr aufmerksam machen, die lauert, wenn Kinder Tag und Nacht vor der Glotze oder dem Computer hocken.

Die Lehrer	Subjekt (Satzgegenstand)
Eltern	Akkusativobjekt (Satzergänzung im 4. Fall)
Tag und Nacht	Temporaladverbiale (Umstandsbestimmung der Zeit)
vor der Glotze	Lokaladverbiale (Umstandsbestimmung des Ortes)
hocken	Prädikat (Satzaussage)

3. Wandle die folgenden Sätze in die angegebene Zeitstufe um!  
Bilde ganze Sätze! 5

Nach dem Amoklauf warnt Christian Pfeiffer.

#### Plusquamperfekt

*Nach dem Amoklauf hatte Christian Pfeiffer gewarnt.*

Die schulischen Leistungen der Jungen sind schlechter geworden. **Präsens**

*Die schulischen Leistungen der Jungen werden schlechter.*

Der Attentäter von Winnenden nahm sich selbst das Leben. **Perfekt**

*Der Attentäter von Winnenden hat sich selbst das Leben genommen.*

Die ohnmächtige Wut war nicht durch das Spiel entstanden. **Präteritum**

*Die ohnmächtige Wut entstand nicht durch das Spiel.*

Der Medienkonsum beeinträchtigt das Einfühlungsvermögen. **Futur I**

*Der Medienkonsum wird das Einfühlungsvermögen beeinträchtigen.*

4. **Bilde zu den Verben aus dem Text das dazugehörige Nomen mit passendem Artikel! Eine einfache Substantivierung (z. B. bauen – das Bauen) ist nicht zulässig.**

5

spielen (Z. 19)	<i>das Spiel</i>
konsumieren (Z. 20)	<i>der Konsum</i>
fühlen (Z. 28)	<i>das Gefühl</i>
wiederholen (Z. 34)	<i>die Wiederholung</i>
verlieren (Z. 38)	<i>der Verlust</i>

5. **Bestimme den Kasus (Fall) der unterstrichenen Wörter!**

5

Nach dem Amoklauf von Winnenden warnt Christian Pfeiffer, Leiter des KFN, vor der „Medienverwahrlosung“ der deutschen Kinder und macht sich dabei um die Jungen große Sorgen.

Amoklauf	<i>Dativ</i>
Christian Pfeiffer	<i>Nominativ</i>
Kinder	<i>Genitiv</i>
Jungen	<i>Akkusativ</i>
Sorgen	<i>Akkusativ</i>

6. **Ordne den Fremdwörtern ihre entsprechende deutsche Bedeutung zu, indem du den Buchstaben in die Klammer hinter dem Fremdwort einträgst!**

5

anonym (Z. 4)	<b>[e]</b>	a) angriffslustig
funktionieren (Z. 14)	<b>[d]</b>	b) begeistern
aggressiv (Z. 18)	<b>[a]</b>	c) stetig
faszinieren (Z. 20)	<b>[b]</b>	d) wirken, störungsfrei arbeiten
kontinuierlich (Z. 31)	<b>[c]</b>	e) ungenannt

7. **Entscheide bei den folgenden Sätzen, ob die Aktiv- oder Passivform vorliegt! Schreibe jeweils deine Entscheidung (Aktiv- oder Passivform) dahinter!**

5

Das Einfühlungsvermögen wird durch den Medienkonsum beeinträchtigt.	<i>Passiv</i>
Die virtuelle Gewalt fasziniert besonders Jungs.	<i>Aktiv</i>
Computer und Fernseher müssen von den Eltern aus den Kinderzimmern entfernt werden.	<i>Passiv</i>
Bei Gefahr werden die Eltern die Kinder darauf aufmerksam machen.	<i>Aktiv</i>
Man kann die Jungs nur durch andere spannende Dinge verführen.	<i>Aktiv</i>

**8. Unterstreiche falsche Schreibweisen im Text und schreibe die richtigen rechts außen hin! Nur jede richtig unterstrichene und verbesserte Stelle erhält einen halben Punkt.**

5

<p>Christian Pfeiffer untersucht die „Medienverwahrlosung“ der Kinder und stellt fest, <u>das</u> die brutalen Computerspiele besonders die Jungen mitrei<u>sen</u> und begeistern. Sie sind davon überzeugt, <u>das</u> Gewaltspiele in der Fantasiewelt auf <u>Sie</u> keinen Einflu<u>ß</u> hätten. Sie meinen, <u>s</u>pielen am PC erhoh<u>le</u> sie. Auch stehe das Inter<u>resse</u> am <u>t</u>öten nicht im <u>v</u>ordergrund.</p>	<p><i>dass</i> <i>mitreißen</i> <i>dass</i> <i>sie</i> <i>Einfluss, Spielen</i> <i>erhole, Interesse</i> <i>Töten, Vordergrund</i></p>
---	--

**9. Wie heißt das Gegenteil?**

5

wild	<i>zahn</i>
Fantasie	<i>Realität</i>
sinken	<i>steigen</i>
echt	<i>falsch</i>
Zuwendung	<i>Ablehnung</i>

**10. Bilde aus den beiden Hauptsätzen ein sinnvolles Satzgefüge!  
Hinweis: „und“ / „oder“ sind nicht erlaubt**

5

Herr Pfeiffer macht sich große Sorgen um die Jungen.  
Er warnt vor den Folgen der „Medienverwahrlosung“.  
*Weil sich Herr Pfeiffer große Sorgen um die Jungen macht,  
warnt er vor den Folgen der Medienverharmlosung.*

Es fehlt ihnen Wärme im Kindesalter. Darum sind die Jungen von virtueller Gewalt fasziniert.  
*Wenn es ihnen an Wärme im Kindesalter fehlt,  
dann sind die Jungs von virtueller Gewalt fasziniert.*

Die Jungen könnten viele echte Freunde haben. Sie ziehen das Netzwerk mit anonymen Freunden vor.  
*Obwohl die Jungen viele echte Freunde haben könnten,  
ziehen sie das Netzwerk mit anonymen Freunden vor.*

Pfeiffer hat eine Forderung an die Eltern. Die Computer müssen aus den Kinderzimmern entfernt werden.  
*Pfeiffer hat eine Forderung an die Eltern,  
dass die Computer aus den Kinderzimmern entfernt werden müssen.*

Viele Eltern kennen die Gefahren dieser Medien. Sie lassen ihre Kinder stundenlang vor dem Fernseher oder Computer sitzen.  
*Obwohl viele Eltern die Gefahren dieser Medien kennen,  
lassen sie ihre Kinder stundenlang vor dem Fernseher oder Computer sitzen.*